

In Gränichen werden Mehlschwalben gesucht

☉ **Der Bestand der Mehlschwalbe geht seit Jahren zurück. In unserer intensiv genutzten Landschaft ist es für sie immer schwieriger, genügend Nahrung zu finden und geeignete Nistplätze zu bauen. Der Natur- und Vogelschutzverein möchte etwas unternehmen, um diese Insektenjägerin in Gränichen zu fördern.** ☉

Haben Sie nicht schon Mehlschwalben beim Fliegen beobachtet? Es ist faszinierend, wie sie elegant und wendig in der Luft segeln. Dabei jagen sie geschickt nach kleinen Fluginsekten wie Fliegen, Mücken, Blattläusen und Schlupfwespen. Mehlschwalben überwintern mehrheitlich südlich der Sahara bis Südafrika und leben bei uns ab etwa zweite Aprilhälfte bis im Oktober, wenn es am meisten Insekten hat. Hier haben sie seit Jahrtausenden gute Bedingungen gefunden, um ihre Jungen aufzuziehen.

Die Mehlschwalbe ist die einzige einheimische Schwalbe, die eine rein weisse Körperunterseite und weisse Füsse aufweist. Man könnte meinen, sie sei ins Mehl gefallen – daher wahrscheinlich ihr Name. Verwechseln kann man sie mit der Rauchschnalbe, die auch bei uns vorkommt, aber eine rostbraune Kehle und ein schwarzblaues Brustband hat. Ebenfalls ähnlich im Flug sieht der Mauersegler aus, der aber eine einheitlich dunkelbraune Unterseite aufweist.

Schwalben gelten allgemein als Frühlingsboten und Glücksbringer. So soll ein Schwalbennest unter dem Dachfirst vor dem Blitz schützen.

Neststandorte an Gebäuden

Ursprünglich brütete die Mehlschwalbe an Felsen, heute sind diese Nistplätze selten. Ihre Neststandorte befinden sich fast ausschliesslich an Gebäuden, die sich bevorzugt in der Nähe von Jagdgebieten befinden. Denn für eine erfolgreiche Brut ist es sehr wichtig, dass es in der Umgebung des Brutplatzes insektenreiche Bereiche wie Blumenwiesen, Säume, einheimische Sträucher und Laubbäume oder Brachen gibt.

Die Mehlschwalbe baut ihr Nest an die Aussenfassade von Gebäuden, meistens unter Dachvorsprüngen, Simsen oder Balkonen. Sie benötigt 1 bis 2 Wochen, um das Nest mit kleinen Lehmballen und Speichel Stück für Stück zusammenzubauen. Das fertig hergestellte Nest hat die Form einer Viertelkugel, die bis auf einen schmalen Eingang geschlossen ist. Das Baumaterial für den Nestbau



findet die Mehlschwalbe zum Beispiel an Pfützen, Teichen, auf unbefestigten Wegen und anderen offenen Bodenstellen. Da Letztere zunehmend asphaltiert werden, ist es für sie immer schwieriger genügend Baumaterial in der Nähe des Nestes zu finden.

Der Natur- und Vogelschutzverein möchte die Mehlschwalbe unterstützen. Insbesondere sollen die Lebensraumbedingungen für die Mehlschwalbe verbessert, die bestehenden Neststandorte erhalten und das Nistplatzangebot erweitert werden. Wissen Sie, wo Gränicher Mehlschwalben brüten? Helfen Sie uns bitte! Einen Flyer dazu finden Sie unter www.nvgraenichen.ch. Cristina Boschi

Oben: Mit dem Schnabel sammelt die Mehlschwalbe Lehm, den sie für den Nestbau benötigt – Unten: Nisthilfen können die Gründung einer neuen Mehlschwalbenkolonie begünstigen. (Fotos © Beni Herzog)